

[1701]

A

MEMORIAL<sup>1</sup> DER GEMEINDE HUENENBERG ZUHANDEN DER STADT ZUG [AUFGEZEICHNET VON STADTSCHREIBER WOLFGANG VOGT]

"Hochgeachte ... Herren, bevorderst hochgeachter und Hochgeehrter herr Ritter und Landtman [Stabführer! B e a t K a s p a r] Zur Lauben, herr Statthalter [Johann Jakob B r a n d e n b e r g] und sambtliche herren die Räth, wie auch ein gantze Lob ansehnliche Gemeind von hochloblicher Burgerschaft Weilen Ein Gmeind Zue Hünenberg dem Vernemmen nach erachtet, dass auf heütigen tag eine ... burgerschaft sich aber mahlen dess bekanten verdriesslichen Geschäfts [Tschurrimurrihandel] halber Zue samem thuen werde, So hette Sie ein demüetige Pitt, man Jhro vergünstigen wolte nachfolgende Supplication abzuehören,

Erstlich bette Ein Gmeind hünenberg in aller Underthänikheit, ... Statt und burgerschaft wol behertzigen wolle, wie dass Jhre Lieben allten dass äusserste angewendt, Jhr eigne Güetter verpfändt, den haussrath verkaufft hunger und mangel glitten, dass sich weib und kindt entgelten müessen, damit Sie [gemeint Hans, Ulrich und Heinrich B ü t l e r am 17. Januar 1414]<sup>2</sup> disse Freyheit von Jhrem halssherren [Hartmann von H ü n e n b e r g] erkauffen mögen, nun seyen Sie [1416] mit diser Freyheit an ein ... Statt und burgerschaft Zug kommen,<sup>3</sup> und seyen brieff und Sigel darüber aufgerichtet worden, hoffe desswegen Ein Gmeind hünenberg, man werde an Jhnen dise brieff und Sigel nit brechen, sonder verholffen seyn, dass der heinrich bütler seinem versprechen gemäss und nach lauth und Inhalt diser Sigel und brieffen, sich [vor ihrem Gericht] stellen müesse.

Zum anderen wolle man auch wol behertzigen, dass nach lauth disser brieff und Sigell dass malefiz Nur Zue handen der Statt Zug, und nit der Gmeinden [des Aeusseren Amtes Zug: Aegeri, Menzingen und Baar], von Jhren lieben alten eingangen worden, Nun hab ess dass ansehen, wan die Gmeinden dermahlen dise Stellung verwehren können, dass neben dem malefiz Jhnen auch die Nidergrichtlichen recht verscheint werden möchten Ein Gmeind hünenberg habe vermeint, in all und Jeden Glegenheiten sich Jeweilen alss getreüwe Underthanen verhalten und nit verdienet Zue haben, dass manss bey Jhrer habenden freyheit, und rechtsamme nit schützen soll.

Drittens thüe Jhro im hertzen wehe, dass, wie Sie Landtmans[weise] vernom-

men, under währenden disem handel Jhnen eine Appellation wolle Zue gemuethet werden, da Sie doch biss 285 Jahr [d.h. bis ins 1416 zurück] nie keine gehabt, und dass gringste davon nie gemeldet worden seye. Wan man schon Merischwandt, oder andere Exempel beybringe, hab ess hiermit keine gleichheit, dan Einer dises, Ein anderer etwass anders tractieren, handlen, oder eingehen könne, Viertens tring Jhnen auch sehr empfindtlich Zue hertzen, dass Sie eben auch Landtmans weyss vernemmen müessen, dass bey einer ... burgerschaft aussgeben werde, Sie wären Jhro kein Nutzen, wan dem also, Jn Gottess nahmen, doch könnten sie nit finden, worinnen Sie Einer ... burgerschaft schädlich seyen, betten hiemit in aller underthänikheit, man woll Sie mit einem Ehrlichen abscheidt entlassen, seyen Jhrer seiths dess anerbiethens dem burgerlichen Sekhel Ein taussent thaler dafür und Zue einer dankhbarkheit Zue erleggen Jedoch sey Jhnen nit erleydet under einer so gnädigen und hochweysen Oberkheit Zue leben, Jm fahl Sie Jhro auch nit Zue wider oder schädlich wären, und halten Einen für den anderen vom höchsten Zum Nidristen für Jhr rechte Natürliche oberkheit, dass Sie aber Arme bauren seyen können sie nit dafür, verhoffen auch, dass Sie desswegen in Jhren brieff und Siglen nichts entgelten müessen".

1) Als Dokument Nr. 9 bezeichnet.

2) vgl. SSRQ Zug II 850 Nr. 1554 sowie U ZG 1178 Nr. 2447 (SSRQ ZUG II 853 Nr. 1555) [Loskauf der Gemeinde Hünenberg von Götz von Hünenberg am 27. Juni 1414]

3) vgl. SSRQ Zug II 853 Nr. 1556

AH 45, 167-168 - Blatt 168<sup>r</sup> leer

## 84

1677 Februar 27./17. und 28./18., Baden

A

PROJEKT<sup>1</sup> DER ZU BADEN AUF DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VERSAMMELTEN GESANDTEN, VERFASST IN HINBLICK AUF DIE WAHRUNG DER NEUTRALITAET GEGENUEBER DEN IN EINEN KRIEG VERWICKELTEN MAECHTEN FRANKREICH UND OESTERREICH

EA VI 1, 1038 a, b, 1039 c

"Nachdemme Gemeine Eydtgnossen durch einen ahnsächenlichen ausschuss<sup>2</sup> Jhr Excellenz den ... Frantzösischen Ambassadors [Robert-Vincent] De G r a v e l l y berichten lassen, wass über Jhr koniglichen Maystett [L u d w i g XIV.] schreyben undt sein mehrere Mundt= undt schriftliche repraesentation von gemeinen Eydtgnossen Seye beradtschlaget undt abgeschlossen worden,